

Nadeln, die unter die Haut gehen

Sanfte Methoden für schöneres Aussehen boomen. Besonders solche, die die Regenerationsfähigkeit der Haut steigern.



Schritt 1: Mit feinen Nadeln reizt der Derma-Roller die oberste Hautschicht, dadurch wird Kollagen ausgeschüttet

Legt die Gesellschaft zu großen Wert auf äußerliche Schönheit? 84 Prozent der Österreicher antworten darauf laut einer aktuellen Studie des Market-Instituts mit Ja. Doch nur 32 Prozent machen bei der Entwicklung bewusst nicht mit. 77 Prozent sehen die Ursache in dem Wunsch, das Selbstbewusstsein zu heben.

Viele setzen dabei auf medizinisch-kosmetische Ansätze. So soll der neue Trend Needling (von engl. needle für Nadel) eines der Schönheitsgeheimnisse von Hollywood-Star Angelina Jolie sein. Der Trick ist nicht neu. "Schon im alten China wurde die Gesichtshaut mit kleinen Hämmerchen bearbeitet, um ihre Regenerationsfähigkeit anzuregen", erzählt Monika Sulovsky, Ärztin an der Privatklinik Hajnal Kipro, während sie einen sogenannten Derma-Roller, der mit feinen Nadeln bestückt ist, sanft über das Gesicht von Sabine Vojtech gleiten lässt. "Dadurch werden bestimmte Rezeptoren in der obersten Hautschicht gereizt. Die Haut registriert das als Verletzung, die sie reparieren will und schüttet vermehrt Kollagen, Elastin und auch Hyaluronsäure aus."



Danach werden Wirkstoffe wie Vitamine oder Kollagen einmassiert. Sulovsky: "Die Aufnahmefähigkeit der Haut ist jetzt deutlich gesteigert. So können verjüngende oder straffende Wirkstoffe tiefer ins Gewebe eindringen." Das spürt auch Sabine

Schritt 2: Wirkstoffe wie Vitamine und Fruchtsäuren können durch die geöffneten Hautkanäle tiefer eindringen

Vojtech: "Das ist mit einer Packung oder Gesichtsmassage nicht zu vergleichen. Meine Haut fühlte sich sofort glatter und frischer an." Ärztin Sulovsky warnt aber vor Do-it-yourself-Methoden: "Es ist zwar eine sanfte Behandlung, aber es bleibt eine medizinische Anwendung, bei der man sich verletzen kann. Darum sollte es immer ein Arzt machen."

Von Selbstversuchen daheim im Badezimmer rät auch die Dermatologin Univ.-Prof. Jolanta Schmidt, Leiterin der Kosmetischen Ambulanz an der MedUni Wien, dringend ab: "Es gibt unterschiedliche Einstichtiefen, da ist auch eine Verletzungsgefahr gegeben. Im Prinzip wird bei dieser Methode der Wundheilungsmechanismus der Haut genutzt. Unter kontrolliertem Druck werden in der Lederhaut Tausende Mikroverletzungen erzeugt. Das macht zwar durchaus Sinn. Aber es gibt noch zu wenig wissenschaftliche Daten darüber, besonders im Vergleich mit anderen Anwendungen." Die Methode eigne sich maximal für kleinste Fältchen. Bei tieferen Stirn- oder Naso-Labialfalten erziele man damit "keine Wirkung". Monika Sulovsky empfiehlt Needling bis zum Alter von etwa 50 Jahren. Denn so lange produziere die Haut selbst Kollagen. Um die Hautalterung zu verzögern, könne man sich schon in jüngeren Jahren präventiv "nadeln" lassen...